

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 64 (1959-1960)
Heft: 9

Artikel: Gedichte von Anna Keller
Autor: Keller, Anna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedichte von Anna Keller

ME WIRD NIT JINGER

*Me wird nit jinger, das isch wohr.
's git Fältli und git graui Hoor,
und wär sich auch dergege wehrt,
me kriegt e Bräschte do und dert.*

*Doch wär wie du sie tapfer trait,
zum ganze Läbe dankscheen sait,
vo däm goht haimlig eppis uus.
Di andere ziehn dr Säge druus.*

WÄR DANKBAR DUR SY LÄBE GOHT

*Wär uss der grälle Haitri kunnt,
isch zerscht wie blind im Dunkle;
doch wär sich Zyt und Sammlig gunnt,
erläbbt, daß d'Stärne funkle,
und alles gwinnt an Liecht und Gstalt,
läbändig wird dr hinderscht Falt.*

*Und z'allerletscht, do stuunt me ganz,
gseht alles greßer wärde,
und 's lyt vom milde Stärneglanz
es Glitzere-n-uff dr Ärde. —
wär dankbar dur sy Läbe goht,
wird gsägnet au vo Schmärz und Not.*

Dem Bändchen «Glick und Sägel» entnommen.
(Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau)